

thal die Appenzeller, zu St. Margaretha die Zuzüger der Stadt St. Gallen lagen⁴⁾; — Rheineck von den sieben Orten, Rorschach von 600 St. Gallischen Gotteshausleuten; Arbon mit 5 Mann von jedem Ort besetzt⁵⁾, der Paß am Schwaderloch: von Zürich mit 400 Mann, von Bern mit 100 Mann, von Luzern mit 300 Mann, von Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glarus von jedem Ort mit 200 Mann, von Freyburg mit 100 Mann, verwahrt wurde⁶⁾. — In Steckborn lagerten sich einige Abtheilungen von Uri, Schwyz und Unterwalden; zu Ermatingen Züricher; zu Münsterlingen, Scherzingen, Lengwyl 300 Ober-Thurgauer und Wyler. —

des Appenz. Volks II. 251. — Ueberdieß lagen zu Sargans von jedem Ort (ausgenommen Bern, Freyburg und Solothurn) 10 Mann und auf dem Schloß Werdenberg 6 Mann von Luzern. „Eitliche Chronikwürdige Sachen durch Ludwig Feeren der 3yttt Stattschrybern zu Lucern beschriben Anno 1499 (mitgetheilt von J. B. Ostertag, Bibliothekar) im Geschichtsfreund; Mittheilungen des historischen Vereins der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Band II. S. 143.

4) Ueberdieß im Rheinthale von jedem Ort 50 Mann. Geschichtsfreund II. 143.

5) Geschichtsfreund II. 143. Schw. Museum von 1787. S. 608. — Nach G. Bultinger befanden sich in Rorschach nur 300 St. Gallische Gotteshausleute.

6) Mit Freuden schlossen sich ihnen 1000 Thurgauer an, welche unter der Anführung ihres Hauptmanns Stoffel Suter sich vom Stäubli von Wängi das Fähnlein des Thurlinden-Gerichts vortragen ließen. — Die Frauenfelder hielten sich nicht zu ihnen, sondern führten unter ihrem Hauptmann: Jakob Fehr, ihr eigenes Fähnlein unter Fähnrich Rüppli. — Auch die Bürger von Bischofzell anerbothen sich, nach Schwaderloch zu ziehen. Schwaderloch (richtiger Schwaderloh) ist ein Hof, der so hinter waldigen Anhöhen vor der Stadt Konstanz liegt, daß man von da aus, vor dem Feinde gesichert, alle seine Bewegungen beobachten, demselben den Einbruch in das Innere des Landes und den Gebrauch der daselbst vorbeifahrenden Straße verwehren konnte. — Es bildete dieser Posten darum einen der wichtigsten Sammelplätze, weil derselbe dem gefährlichsten feindlichen Punkte auf der ganzen Vertheidigungsfronte der Stadt Konstanz, gegenüberstand. — Es wurde daher bey Schwaderloch ein Feldlager errichtet, um dieser vortheilhaften Stellung immer sicher zu seyn. — Daß Schwaderloch die unrichtige Schreibart sey, anerkennt Jeder, der die Gegend, welche nichts weniger, als ein Loch ist, gesehen hat, und weiß, daß Loch in der alten Sprache Wald bezeichnete. — Auch im Munde des Volkes könt die Endsilbe Loch nicht Loch. J. A. Pupikofers I. 300. Nachweisungen. S. 47.